

und warfen das Los über seine Kleider. Es war gegen drei Uhr im Nachmittag. Jesus hauchte: „Es ist vollbracht!“ Dann neigte er sein Haupt zur Seite und starb. später kamen Freunde von Jesus. Sie nahmen ihn vom Kreuz und legten ihn in ein Grab und verschlossen es mit einem großen Stein.

Wir sind jetzt einen Augenblick still und denken an Jesus, der am Kreuz gestorben ist. (Stille) - **Das (Kommunion-)Kind betet:** Jesus, du bist am Kreuz für uns alle gestorben. Du hast uns damit Gottes Liebe gebracht. Du lebst, denn mit deinem Tod war nicht alles aus. Danke für dein Kreuz, danke, du bleibst bei uns.

Wir beten **zusammen:** Vater unser .... / **Gottes Segen** kommt zu uns:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

*Wir suchen einen Ort im Haus, wo das geschmückte Kreuz auch am Karsamstag auf dem Deckchen liegenbleiben kann. Ein schwarzes Tuch mit einem Stein deutet hin auf das Grab von Jesus.*

## OSTERNACHT - OSTERN JESUS IST AUFERSTANDEN

*Ursprünglich war die Osternacht eine Nacht der Wache. Die Christen zündeten ein Feuer an, setzten sich hinzu und lasen Texte aus der Bibel. So erinnerte man sich an alles, was Gott für die Menschen getan hatte. Ganz besonders las oder erzählte man sich die Geschichten von Jesus. Wenn dann am Morgen die Sonne aufging, wurden neue Kerzen angezündet und man zog feierlich in die Kirche ein, wo dann die Messe gefeiert wurde.*

Jeder aus der Familie erzählt eine **Geschichte von Jesus**, die uns so einfällt. Dann wird die **Botschaft von der Auferstehung** von Jesus gelesen. Mt 28,1-10

*Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. ... Der Engel sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und, siehe, er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.*

Jeder kann seine (kleine) **Kerze anzünden**. Wir **singen** gemeinsam das **Halleluja** von Taizé: GL 483 - **Das (Kommunion-)Kind betet:** Jesus, du hast am Osterfest alle Dunkelheit und den Tod besiegt. Du bist auferstanden und du lebst. Du bist das Licht der Welt. Darum feiern wir voll Freude dieses Fest. Wir loben und preisen dich in alle Ewigkeit. Amen.

*Wir wünschen uns „Frohe Ostern!“  
und feiern bei einem guten Essen oder Frühstück.*

## Pfarrverband Bütgenbach - Auf dem Weg nach Ostern mit Kindern

### Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag – Ostern: die wichtigsten Glaubenstage in der Familie erleben!

Dieses Blatt kann auch auf der Website des Pfarrverbandes heruntergeladen werden.

## PALMSONNTAG, 5. APRIL

Wir setzen uns an unsern Tisch, auf dem nur ein schönes Deckchen liegt. Vielleicht haben wir ein größeres Kreuz im Haus, das wir in die Mitte auf das Deckchen legen. Von draußen haben wir uns einen Buchsbaumzweig (Palmzweig) besorgt. Eine Bibel (Kinderbibel oder Einheitsübersetzung) liegt bereit.

Gemeinsam machen wir das **Kreuzzeichen: Im Namen ...**

Jemand liest aus der **Bibel** den Text, wo Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Wir finden ihn bei Mt 21,1-11 (Matthäus, Kapitel 21, Vers 1 bis 10).

*Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!*

Wir **schmücken** das Kreuz mit dem Palmzweig und bleiben einen Moment ganz still. Aus dem Gebetbuch (kann in der Kirche ausgeliehen werden) dürfen wir das **Lied** 280 nehmen und es gemeinsam singen, wenn es uns bekannt ist:

*Singt dem König Freudenpsalmen, Völker ebnet seine Bahn! Zion, streu ihm deine Palmen, sieh dein König naht heran! Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit, uns zum Heiland auserkoren: Er sei hoch gebenedeit.*

Das (Kommunion-)Kind **betet** für alle: **Jesus, wie ein König bist du in Jerusalem eingezogen. Die Leute waren begeistert und haben sich gefreut. Wir schmücken heute unsere Kreuze mit grünen Zweigen. Jesus, hilf uns immer zu glauben, dass du uns ganz nahe bist. Amen.**

Wir gehen durch das Haus und schmücken alle unsere Kreuze mit grünen Palmzweigen. Das ist schon ein Zeichen für Ostern. Jesus lebt und ist immer bei uns.

## GRÜNDONNERSTAG, 9. APRIL

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen 12 Freunden. Bei diesem gemeinsamen Essen hat Jesus wichtige Worte gesagt zum Brot, das sie gemeinsam aßen, und zum Kelch mit Wein, aus dem jeder von ihnen getrunken hat.

Auf dem weißen Deckchen auf dem Tisch legen wir mit gleichen Holzklötzchen oder Legosteinen einen Kreis von 12 Personen. Ein größeres Klötzchen steht für Jesus. Der Kreis soll groß genug sein, damit wir in die Mitte einen Teller mit einer Schnitte Brot hinstellen können. Damit haben wir im Bild festgehalten, dass Jesus sich mit seinen Freunden zum Essen getroffen hat. Einen kleinen Krug mit Wasser und ein weißes Tuch kommt noch hinzu.

Wir erinnern uns und lesen? was damals geschehen ist: (Joh 13,1-15)

*Es war vor dem Paschafest. Es fand ein Mahl statt. Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen. ... Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?*

Wir überlegen: Was wollte Jesus seinen Jüngern damit zeigen? .....

Der hl. Paulus hat uns aufgeschrieben, was noch an diesem Abend geschehen ist: *Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!* (1 Kor 11,23-26)  
Vater oder Mutter nehmen das Brot vom Teller und geben jedem ein Stück davon. Alle essen das Brot in Stille. Wir denken an Jesus im Kreis seiner Jünger. ...

Wer es möchte spricht ein **Dankgebet**.

Wir schließen mit dem **Kreuzzeichen**.

## KARFREITAG, 10. APRIL

**Einige Blumen vorbereiten: Narzissen, Löwenzahn, Gänseblümchen.**

Heute nehmen wir **ein rotes Deckchen**, wenn wir eines haben, und legen ein **Kreuz** darauf. Wir machen ganz bewusst das **Kreuzzeichen**:

von oben nach unten, von der Stirn zum Bauch

von links nach rechts, linken Schulter zur rechten

Wir **betrachten** das Kreuz: es hat **zwei Balken**:

einen Längs-Balken (senkrecht) und einen Quer-Balken.(waagrecht)

Wir betrachten den **Längs-Balken**: (senkrecht)

er geht von unten nach oben und von oben nach unten.

Was bewegt sich von unten nach oben? Wir suchen Antworten:

Sonne – Baum – Blume – Gebet - ...

Was bewegt sich von oben nach unten? (*Regen – Apfel – Segen von Gott - ...*)

Wir betrachten den **Quer-Balken**: (waagrecht)

Was bewegt sich von rechts nach links, von links nach rechts? (*Wolken – Wasser..*)

Wir betrachten den **Körper von Jesus** (Corpus) auf dem Kreuz:

Er macht die Verbindung von oben nach unten, von Gott zu uns Menschen.

Seine Arme sind nach rechts und links ausgebreitet: Er bringt die Verbindung zu Gott zu allen Menschen auf der ganzen Welt.

**Wir sprechen oder singen:**

**Seht das Zeichen, seht das Kreuz, es bedeutet Leben.**

**Jesus starb für uns am Kreuz, wollt uns Leben geben.**

**Danke, Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben.**

**Danke, Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben.**

Wir **schmücken** das Kreuz auf dem Deckchen mit unsern Blumen.

Wir lesen die Leidensgeschichte: *Im dritten Jahr seines öffentlichen Wirkens spürte Jesus die Stunde gekommen, um nach Jerusalem zu ziehen und in der Hochburg seines Volkes seine Sendung zur Vollendung zu bringen. Es war kurz vor dem jüdischen Osterfest. Es hatte sich rundgesprochen: dieser Prophet kommt nach Jerusalem. Vor allem das kleine Volk freute sich, diesen Jesus aus Nazareth einmal kennen zu lernen. Auf einem Esel, dem Lasttier der kleinen Leute, zog Jesus in Jerusalem ein. Jene, die sich auf seinen Einzug gefreut hatten, rissen Zweige von den Palmen und breiteten Kleider vor ihm aus. Doch schon brauten sich Gewitterwolken über den Hoffnungsträger zusammen. „Wir haben Ärger genug in Jerusalem“, sagten sich die religiösen Führer. „Wir können uns einen solchen Träumer aus dem Norden nicht leisten. Er verwirrt uns die Leute. Er bringt Unruhe in die Stadt. Er macht uns schlecht, wo er kann, nennt uns Scheinheilige und weißgetünchte Gräber. Der Mann ist gefährlich. Er muss aus dem Weg geräumt werden. Schon begann das Volk sich zu ducken. Die Begeisterung von vor einigen Tagen schmolz dahin... So kam der Donnerstag. Gründonnerstag. Grün kommt von Greinen, d.h. Weinen. - Jesus traf sich in einem Saal mit seinen Jüngern. Dort feierten sie das Abendmahl. Danach verließen sie den Abendmahlsaal und gingen die Stadt hinunter bis Gethsemani. Dort war ein kleines Wäldchen. Jesus ging ein wenig abseits, um zu beten.. Jesus wollte allein sein, um seine Gedanken zu ordnen und sich in seinen Vater zu versenken. Der hatte ihn beauftragt, seinem Volk eine große Hoffnung zu geben... „Bleibet hier und wachet mit mir!“ sagte er zu seinen Freunden. Doch die Jünger waren viel zu müde um zu wachen. Sie schliefen, während Jesus mit dem Himmel rang und betete. Es dauerte nicht lange, da kam eine Schar Männer mit Judas an der Spitze, um den Aufrührer gefangen zu nehmen. Sie schleppten ihn vor den Richter. Die ganze Nacht verhörten sie ihn, dann verurteilten sie ihn? Niemand stand ihm zur Seite. Wie weh muss diese Einsamkeit getan haben! Es ging alles sehr schnell, denn vor dem nahen Festtag wollten sie die Sache aus der Welt haben. Das Urteil lautete: Tod am Kreuz auf Golgotha. Es musste den Kreuzesbalken selber schleppen. Hohn und Spott drangen wie ein Messer in seine Seele. Als sie auf dem Richtberg ankamen, vollstreckten sie das Urteil. „Vater vergib ihnen“, betete er, „denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Da hing er nun zwischen Himmel und Erde. Als die Leiden unerträglich wurden, schrie er: „Warum? Warum muss das alles geschehen?“ – Nur Maria, seine Mutter, und Johannes, ein Jünger, sahen das Sterben des Herrn und mussten ohnmächtig zusehen. Alle anderen verhöhnten ihn*